



Montafoner Standpunkt



zugestellt durch Post.at

Montafoner
Geschichte - Band 3



Standesrepräsentant
Bgm. Herbert Bitschnau

Vorwort

Liabi Muntafunr!

Der Rekordsommer ist Geschichte, der Herbst hat Einzug gehalten. Ein goldener Herbst, der es in sich hat. So freuen wir uns sehr, am 19. Oktober, unseren neuen regionalen Kinderbetreuungs-Standort im Hochmontafon offiziell eröffnen zu können. Im neuen Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) Gortipohl werden Kinder aus dem ganzen Montafon im Alter von einem halben bis zu vier Jahren betreut. Täglich von Montag bis Freitag, durchgehend von 7 bis 18 Uhr. Damit können wir Eltern eine bestmögliche Flexibilität anbieten und sie damit in ihren individuellen Lebensbedürfnissen optimal unterstützen. Wieder ein wichtiger Erfolg im Zuge des Prozesses „Familienfreundliches Montafon“.

Die Geschichte unserer Talschaft steht am 22. November im Fokus – an diesem Tag wird der Band 3 zur Montafoner Geschichte im Heimatmuseum präsentiert. Damit wird das mehrbändige Nachschlagewerk „Das Montafon in Geschichte und Gegenwart“ komplettiert. Nach Band 1 (Naturraum) und Band 2 (Urgeschichte bis zum Mittelalter) sowie Band 4 (Bevölkerung – Wirtschaft) stehen im Band 3 „Gesellschaft – Ökonomie – Mentalitäten“ im Mittelpunkt. Die Montafoner Geschichte und die daraus entstandenen vierteiligen Nachschlagewerke bieten eine spannende, abwechslungsreiche und erstaunliche Reise durch die vielseitige Zeitgeschichte unserer wunderschönen Talschaft und verraten einiges über die DNA des Montafons. Absolut empfehlenswert.

Herzlichst, Euer Standesrepräsentant
Bürgermeister Herbert Bitschnau

Montafoner Standpunkt – Ausgabe 38, Herbst 2018 Infos aus erster Hand über die vielseitigen Aktivitäten im Tal.

Bildung & Soziales

03 Neuer Skaterplatz geplant

06/07 Österreich liest

06/07 Wissenschaftspreis

10 Lesertipp Bibliothek

10 Seniorenbörse Montafon

11 Neuer EKIZ-Standort

Raum & Region

09 Maisäß-Werkzeugkoffer

17 Naturpark Rätikon



Natur & Umwelt

05 ARA Montafon lädt ein

Kultur & Wissenschaft



12/13 Montafoner Geschichte

15 Museums-Sommer 2018

18 Kulturvernetzung

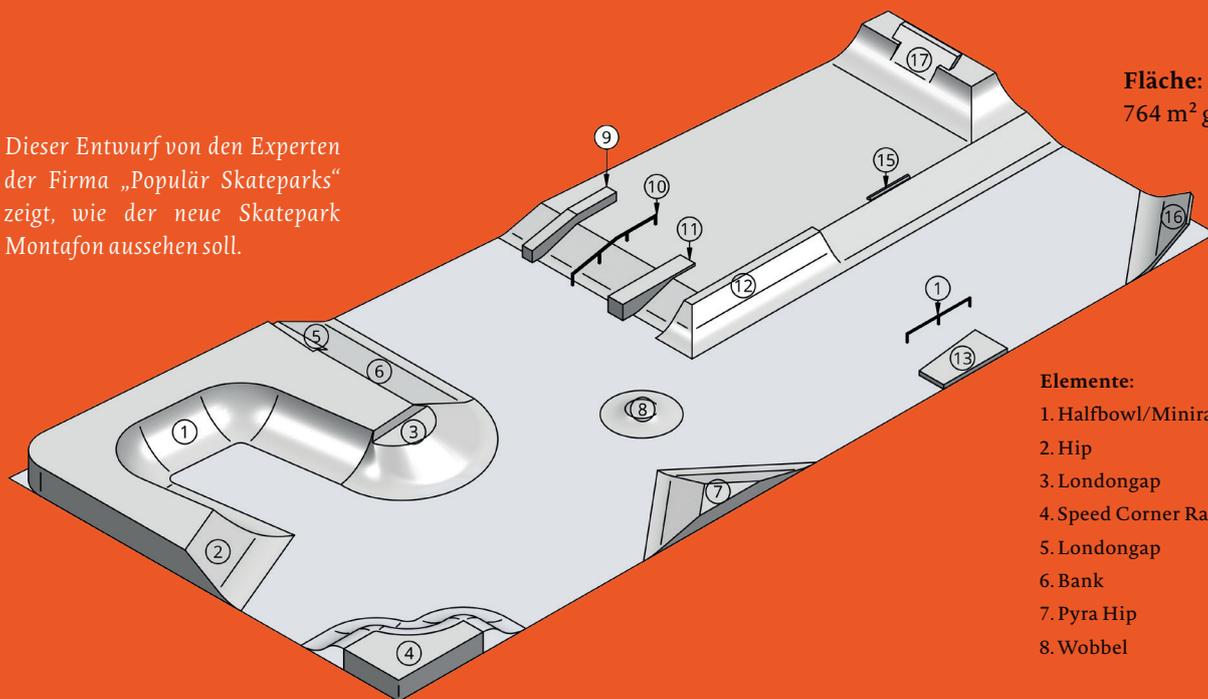
19 40 Jahre Heimatmuseum

21 Montafoner Resonanzen

22 Buchseite

Herausgeber & Medieninhaber: Stand Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns, www.stand-montafon.at, Grafik: kaleido.cc Redaktion & Layout: Presse- und Medienbüro Meznar Media/www.meznar.media Texte: Michael Kasper, Karin Valasek, Montafon Tourismus, Elisabeth Meznar, Toni Meznar Fotos: Montafoner Museen, Forstfonds, Bibliothek Montafon, Montafon Tourismus, Meznar Media Druck: Druckerei Thurnher, Rankweil

Dieser Entwurf von den Experten der Firma „Populär Skateparks“ zeigt, wie der neue Skatepark Montafon aussehen soll.



Fläche:
764 m² gesamt

Elemente:	
1. Halfbowl/Miniramp	9. Kink Ledge
2. Hip	10. Kink Rail
3. Londongap	11. High to low Curb
4. Speed Corner Ramp	12. China Bank
5. Londongap	13. Manual Pad
6. Bank	14. Flat Rail
7. Pyra Hip	15. Slappy Curb
8. Wobbel	16. Bank
	17. Bank-Quarter-Bank

Skaterplatz Montafon

Als Ergebnis des Spiel- und Freiraumkonzepts soll schon im nächsten Jahr ein neuer Skaterplatz gebaut werden

Zu einem liebens- und lebenswerten Montafon gehören vielerlei Facetten. Neben einem durchgängigen Betreuungsangebot für Kinder haben auch Jugendliche ihre Bedürfnisse. Deshalb schenkt das Montafon seinen Jugendlichen Gehör. Sei es durch das Jugendforum, oder durch vielseitige Bürgerbeteiligungsprozesse wie beispielsweise das Spiel- und Freiraumkonzept – mit dem Ergebnis, dass jetzt ein neuer Skaterplatz gebaut werden soll.

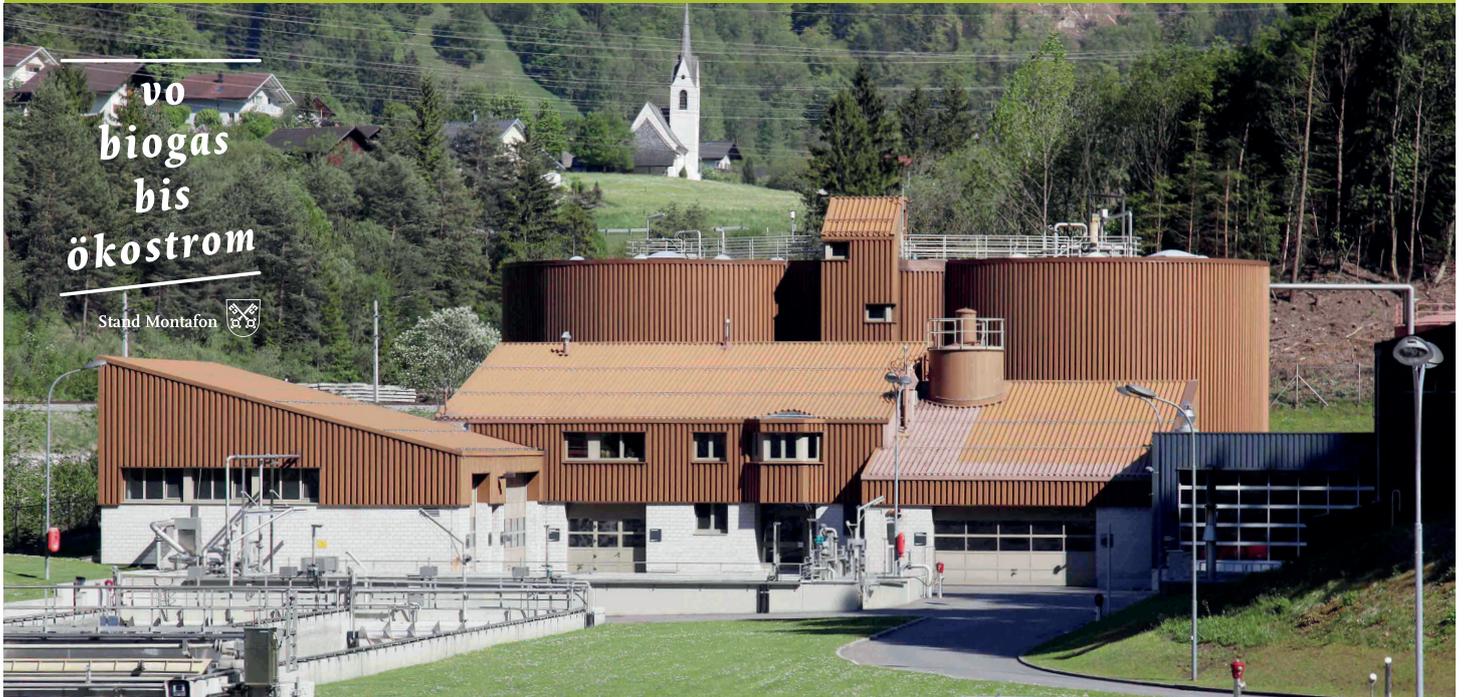
vo
tracht
bis
punk

„In den vielfältigen Bürgerbeteiligungsprozessen der jüngsten Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich die Jugendlichen im Montafon einen Platz wünschen, wo sie sich aufhalten können“, so Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. Wichtig war den Jugendlichen auch, dass sie „ihren“ Platz aktiv mitgestalten können. Im Rahmen des „Spiel- und Freiraumkonzeptes Vorderes Montafon“ wurde dabei gemeinsam mit dutzenden Jugendlichen in verschiedenen Workshops das Thema grundlegend aufgearbeitet. Dabei hat sich auch ein möglicher Standort für den neuen Skaterplatz ergeben – und zwar beim Aktivpark Montafon. Durch das neue TUI-Projekt wurde dann schließlich ganz in der Nähe (zwischen dem Kunstrasenplatz in Schruns und der L188) ein optimaler Ersatzplatz gefunden.

Stand Montafon



„Der neue Platz ist in unmittelbarer Nähe zu den beliebten Sport- und Freizeitanlagen beim Aktivpark, ist optimal mit Öffis erreichbar und bietet perfekte Synergienmöglichkeiten“, freut sich Jugendkoordinator Ralf Engelmann vom Stand Montafon. Bei einem gemeinsamen Lokalausgang von Jugendlichen, Vertretern der Offenen Jugendarbeit, Skatern und Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau wurde mit Experten der Firma „Populär Skateparks“ auf fast 800 Quadratmetern Fläche eine Sportanlage auf modernstem Standard entworfen. Läuft alles weiterhin nach Plan, könnten die Bauarbeiten schon im kommenden Frühjahr beginnen. „Wir freuen uns schon.“



Die Abwasser-Reinigungs-Anlage (ARA) Montafon lässt hinter die Kulissen blicken. Ein spannender Tag für die ganze Familie. Wir freuen uns auf euch!

13. Oktober 2018 9 bis 16 Uhr Tag der offenen Tür in der ARA Montafon

Klärablauf So wird das Abwasser wieder sauber

Prozessleitsystem Das digitale Hirn der ARA

Biogas & Ökostrom Nutzung der Abwärme

Hüpfburg Damit auch die Kleinen ihren Spaß haben

Bewirtung: Traktorfreunde Montafon

Anfahrt: Mit dem Fahrrad & dem ÖV (Ortsbus Linie 82b plus 15 Gehminuten) empfohlen

ARA Montafon lädt ein

Der Abwasserverband Montafon lädt zum Tag der offenen Tür – am Samstag, 13. Oktober 2018, können Interessierte einen Blick hinter die Kulissen der ARA werfen

„Vo A wie Abwasser bis Z wie Ziehharmonika“ – der Gemeindeverband Stand Montafon ist in vielen Bereichen im alltäglichen Leben im Montafon aktiv beteiligt. Unter anderem mit der vorbildlichen Aufarbeitung des Schmutzwassers in der Talschaft. Am Samstag, 13. Oktober, lädt das ARA-Team zum Tag der offenen Kläranlage nach Vandans/Vens. Interessierte sind von 9 bis 16 Uhr herzlich eingeladen.

Im Jahr 1985 nahmen die acht Gemeinden Vandans, St. Anton, Bartholomäberg sowie Schruns, Tschagguns, Silbertal, St. Gallenkirch und Gaschurn die Verbandskläranlage am jetzigen Standort in Vandans/Vens in Betrieb und bündelten mit der Gründung vom „Abwasserverband Montafon“ ihre Kanal-Agenden. Seit damals gilt die Montafoner Kläranlage durch die stetige Weiterentwicklung als ökologisches und wirtschaftliches Vorzeigeprojekt. Unter anderem auch durch den Betrieb zweier Blockheizkraftwerke, die das in der ARA anfallende Klärgas zu Strom und Wärme verarbeiten.

Die ARA Montafon reinigt täglich das Abwasser von rund 8000 Haushalten und 750 Gewerbebetrieben und damit pro Jahr über zwei Millionen Kubikmeter Abwasser. Damit die ARA Montafon stets den Anforderungen der Zeit sowie den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, investieren die Gemeinden laufend in den Betrieb. „Für die Modernisierung und Adaptierung wurden deshalb in den vergangenen Jahren rund zehn Millionen Euro von den Montafoner Gemeinden investiert“, so ARA-Verbandsobmann Bürgermeister Raimund Schuler aus St. Anton.

Blick hinter die Kulissen beim Tag der offenen Tür am 13. Oktober von 9 bis 16 Uhr

Der neue ARA-Betriebsleiter Alexander Nöckl und sein Team rund um Daniel Baratto, Michael Baldauf, Christoph Brunold und Raphael Dona lassen Interessierte beim Tag der offenen Tür am Samstag, 13. Oktober, von 9 bis 16 Uhr, hinter die Kulissen der Kläranlage blicken. Dabei wird unter anderem der umfangreiche Klärablauf präsentiert, genauso wie das Prozessleitsystem als digitales Hirn der ARA. Bewirtet wird der Tag von den Traktorfreunden Montafon, für die kleinen Gäste steht eine Hüpfburg zur Verfügung. „Wir freuen uns schon auf einen spannenden Tag für die ganze Familie“, laden ARA-Obmann Schuler und ARA-Betriebsleiter Nöckl alle Interessierten recht herzlich ein. Eine Anreise per Fahrrad oder Ortsbus Vandans wird empfohlen.

Die ARA Montafon ...

... reinigt täglich das Abwasser von **8000 Haushalten** und rund **750 Gewerbebetrieben**

... reinigt ganzjährig das Abwasser von rund **16.000 Einwohnern** und an Spitzentagen von bis zu **55.000 Menschen**



„Wie funktioniert eine Kläranlage? Diese und viele weitere Fragen zur ARA Montafon beantworten wir beim Tag der offenen Tür am 13. Oktober. Wir freuen uns schon auf zahlreiche Besucher.“

Alexander Nöckl,
Betriebsleiter ARA Montafon

**vo
abwasser
bis
ziehharmonika**

Stand Montafon 

kurz & bündig

Internationale Experten zu Gast beim 4. Montafoner Gipfeltreffen

Bereits zum vierten Mal findet heuer von Dienstag, 27. November, bis Samstag, 1. Dezember 2018, die hochkarätige internationale Tagung „Montafoner Gipfeltreffen“ im Montafon statt.

30 international renommierte Experten beschäftigen sich mit dem Thema „Wirtschaft(en) in den Bergen“, tauschen sich aus und schaffen nachhaltige Grundlagen - die Ergebnisse sollen



4. Montafoner Gipfeltreffen

27. November 2018
bis 1. Dezember 2018
Sternensaal Schruns,
Eintritt frei

Die Veranstaltung wird von Michael Kasper (Montafoner Museen), Robert Rollinger (Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Universität Innsbruck), Andreas Rudigier (vorarlberg museum) und Kai Ruffing (Institut für Alte Geschichte, Universität Kassel) organisiert.

Das gesamte Programm:
montafoner-gipfeltreffen.at
info@montafoner-museen.at



als Publikation veröffentlicht werden. Alle Vorträge sind öffentlich zugänglich, der Eintritt ist frei. Eröffnet wird das heurige Gipfeltreffen am Dienstag, 27. November, um 18 Uhr, im Schrunser Sternensaal mit einem Vortrag von Max Otte zum Thema „Wirtschaften in den Bergen – einige anthropologische Anmerkungen“.

Neuer Zivildienstler beim Stand Montafon



Anfang September hat mit Marco Juen aus Schruns ein neuer Zivildienstler beim Stand Montafon seine Tätigkeit aufgenommen. Marco wird seinen Zivildienst bei der Jugendkoordination, in der Standesverwaltung und in den Montafoner Museen bis Mitte 2019 absolvieren.

Die Bibliothek Montafon ist Teil der Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

Lesen ist ein wichtiger Bestandteil in der Gesellschaft und gilt bei vielen Experten als Schlüssel zum

vo
lesa
bis
chilla

Stand Montafon 

Erfolg. Auch in Vorarlberg wird das Thema „Lesen“ unter anderem durch die Landesregierung immer wieder stark gefördert – im Oktober präsentieren sich die heimischen Bibliotheken und Büchereien wieder mit Österreichs größtem Literaturfest „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“. Diese bundesweite Aktion lockt jedes Jahr hundertausende Besucher in die heimischen Bibliotheken. „Ziel dieser Aktion ist es, Lust auf das Lesen zu machen und den Stellenwert der Bibliotheken in der Gesellschaft zu erhöhen“, schildert Karin Valasek von der Bibliothek des Standes Montafon in Schruns. Die Bibliothek Montafon ist auch heuer wieder ein aktiver Teil des Literaturfests – am Donnerstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr findet eine Lesung aus dem Buch „Daheim in Wurschtland“ samt Gespräch mit dem pensionierten Pastor und Autor Diedrich Onnen aus Ostfriesland im Haus Montafon statt. Am Dienstag, 23. Oktober, um 18.30 Uhr, lädt das Bibliotheken-Team dann mit der Autorin Margit

Brunner Gohm zur Leseralley aus dem Kindersachbuch „Anna & Paul entdecken Vorarlberg“. In diesem Rahmen werden auch die Gewinner der Sommerlese-Aktion 2018 geehrt. Interessierte sind bei beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Einladung zur Verleihung des 3. Montafoner Wissenschaftspreises im November

Der vom Stand Montafon ausgeschriebene und von der Sparkasse Bludenz unterstützte Montafoner Wissenschaftspreis wird heuer bereits zum dritten Mal verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden wissenschaftliche Forschungen, die sich mit dem Montafon auseinandersetzen, gefördert. Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch eine Jury. Diese Jury kooptiert (im Einvernehmen mit dem Stand Montafon) auf unbestimmte Zeit oder für einzelne Preisverleihungen weitere Mitglieder. Die Jury entscheidet mehrheitlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Verleihung des Montafoner Wissenschaftspreises 2018 ist eine öffentliche Veranstaltung zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist und findet am Dienstag, 20. November 2018, um 19 Uhr, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns statt.

Karriere-Chancen bei der 6. Montafoner Lehrlingsmesse erleben



Bereits zum sechsten Mal organisiert die WIGE Montafon heuer die Lehrlingsmesse in der Talschaft. Zahlreiche Betriebe nutzen am Samstag, 20. Oktober, von 10 bis 15 Uhr, in der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier wieder die Chance und präsentieren sich und ihre spannenden Lehrausbildungsplätze einer breiten Öffentlichkeit. Die Lehrlingsmesse versteht sich als Informations- und Dialogplattform, die Jugendlichen die Möglichkeit gibt, die vielseitigen Ausbildungs-Chancen in der Region kennen zu lernen. Weitere Informationen zur Lehre im Montafon und offenen Lehrstellen online unter www.lehremontafon.at

Kulturlandschaftsfonds Montafon bewilligt 16 Förderanträge

Das Montafon ist bekannt für seine alpine, durch die Drei-

stufenlandwirtschaft geprägte Kulturlandschaft. Der Verfall von historischer Baukultur, der Rückgang von traditionellen Bewirtschaftungsmethoden und der Verlust alter Kulturtechniken bilden somit die Hauptmotivation, sich mit dem Erhalt der noch bestehenden Kulturlandschaft auseinanderzusetzen. Einen großen Teil zum Erhalt der Montafoner Kulturlandschaft trägt der vorarlbergweit einzigartige Kulturlandschaftsfonds Montafon (KLF) bei. Die Schwerpunkte des Förderprogrammes liegen einerseits im Erhalt und der Wiederherstellung der einheitlichen Dachlandschaften auf Alpen und Maisäßen, andererseits auf der Instandsetzung desolater Maisäßgebäude



Kulturlandschaftsfonds (KLF) Montafon

Doptierung: 50.000 Euro/Jahr

Finanzierung:
Kulturabteilung Land: 40 %
Stand Montafon: 30 %
Umweltabteilung Land: 30 %

Sitzung im Sommer 2018:
Förderanträge: 16
(davon 9 Ställe)
Fläche: rund 1200 m²
Fördermittel: 30.000 Euro

Direkt-Link zu den Förderrichtlinien und zum Antragsformular:
www.stand-montafon.at/stand/raum-region/kulturlandschaftsfonds-montafon

sowie vor allem im Erhalt und in der Sanierung von „nicht mehr gebrauchten“ Stallbauten. Aktuell berät der Vergabebeirat mit Vertretern des Standes Montafon, des Landes Vorarlberg und des Heimatschutzvereins bis zu zwei Mal jährlich über die eingereichten Anträge, im Sommer 2018 hat die jüngste Sitzung stattgefunden. Dabei wurden 16 Förderanträge mit rund 30.000 Euro Fördersumme bewilligt.

Wenn Kinder die Bibliothek Montafon spielerisch kennen lernen dürfen



Das Konzept „Bibliotheksführerschein“ wurde in vier Aktionsstunden von Kindern der Vorschulklasse und einer Förderklasse des Schulzentrums Montafon mit den Klassenvorständen Verena Fitsch und Andrea Stemer mit dem Team der Bibliothek Montafon erprobt. Die Themen rund um die Ausleihe, die Medienkompetenz mit Fragen wie „Was gibt es, wo steht es?“, das Vorlesen einer Geschichte und dessen inhaltliche Auseinandersetzung brachte nicht nur spannende Lesemomente. Die Kinder brachten aus der

Erzählung „Wie Herr Fels zu seiner Moos-Hose kam“ bemalte, geklebte und umhänkelte „Steine mit Mooshosen“, mit. Auch die Ordnung in der Bücherei spielte eine Rolle, Fragen nach Themen, Alter und Orientierung wurden besprochen. Nach einem Bilderbuchkino zum Abschluss wurden vierzehn Bibliotheksführerscheine von Leiterin Karin Valasek übergeben und diese mit den Kindern gebührend gefeiert.

Ausbildung zum Förster erfolgreich bestanden

Alexander Fijatkowski schloss 2016 die Försterschule in Bruck an der Mur ab und begann nach einer kurzen Übergangszeit beim Stand Montafon Forstfonds seine sogenannte Forstadjunktenzeit in der Forstabteilung der Bludener Bezirkshauptmannschaft. Seit April 2018 ist er nach drei Praktika jeweils in den Sommerferien beim Stand fixer Bestandteil der Forstarbeiterpartie in Gaschurn. Jetzt konnte er seine Ausbildung zum Förster mit der Staatsprüfung zum mittleren Forstdienst in Ossiach erfolgreich abschließen. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg!



I feel the ENERGY

wenn im Kopswerk II
die Maschinen laufen!

Simon Manahl, Lehrling Metalltechnik

Meine Lehre bei
illwerke vkw

INFO-
ABEND

Vandans u. Bregenz
16-19 Uhr

09.11.2018

lehrlinge.
illwerkevkw.at



Energiezukunft gestalten.

illwerke vkw



Die Exkursion zu drei Objekten am Maisäß Ganeu haben die Herausforderungen und Probleme bei der Maisäßsanierung deutlich aufgezeigt.

EU-Projekt „Werkzeugkoffer Maisäßsanierung“ bringt wichtige Ergebnisse für den Erhalt der Kulturlandschaft

Die zehn Montafoner Gemeinden kümmern sich als Stand Montafon um vielseitige regionalpolitische Aufgaben in der Talschaft – wie beispielsweise die Regionalplanung oder die Erforschung und Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft im Montafon. Im Zuge des EU-LEADER-Förderprojekts „Werkzeugkoffer Maisäßsanierung“ fand kürzlich eine Exkursion zu drei Objekten am Maisäß Ganeu statt.

Im EU-LEADER-Projekt „Werkzeugkoffer Maisäßsanierung“ wird anhand konkreter Beispiele der Weg der sanften Sanierung besprochen und die Erfahrungen zwischen Planern und Handwerkern ausgetauscht. Ziel ist es, Perspektiven für den Erhalt der einzigartigen Montafoner Maisäßlandschaft zu geben, u. a. durch das Einsetzen alter Bautechniken. Bei der Exkursion am Maisäß Ganeu oberhalb von Vandans erläuterte Architekt Thomas Mennel den Interessierten drei unterschiedliche Schadensphänomene, die vergleichbar im ganzen Tal anzutreffen sind.

Die Ursachen seien oft hausgemacht und wären sogar einfach zu beseitigen. Handwerklich ist die Herausforderung allerdings größer als geahnt. Betonwände und geschlossene Fundamentplatten erweisen sich zunehmend als Schadensbringer. Der Feuchtehaushalt und die Diffusionsmöglichkeit sind meist völlig gestört. Einbauten von falschen Materialien wie PVC-Böden, Spanplatten, Fliesen oder Zementmörtelaufgaben wirken sich ebenfalls negativ aus. Kondensat und Kapillärwasser, Kondensatschäden und Holzzerstörung gehen oft Hand in Hand mit Eingriffen in den vergangenen 30/40 Jahren. Die Belüftungsmöglichkeiten fehlen, der Feuchtttransport verlagert sich in die Bauteile oder an deren Oberfläche und zerstört diese.

„Viele Fehler sind erkannt und Lösungen dafür müssen jetzt aktiv neu gefunden und erarbeitet werden“, so Mennel. „Das Handwerk im klassischen Sinn mit Stemmeisen und Kelle hat hier eine neue Aufgabe in der adäquaten Reparatur und dem Einsatz der richtigen Bretter, Balken und Materialien.“ „Hier sind Besitzer, Handwerker und alle im Tal gefordert, wenn der kulturlandschaftliche Schatz und die handwerklich durchaus interessanten Maisäßstall und -wohngebäude erhalten bleiben sollen“, so Mennel abschließend.

**vom
muntafu
bis
zur eu**

Stand Montafon



Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

Buch-TIPP

Junge Leser der Bibliothek Montafon präsentieren ihre Lieblingsbücher im Standpunkt



Lea Engelmann (16 Jahre),
Vandans

„Warum siehst du mich so an?“
„Weil du schön bist.“

Hazel ist 16 Jahre alt und hat Krebs. Sie weiß nie wann es zu Ende sein kann und trotzdem will sie kein Mitleid von ihren Mitmenschen. Sie vermeidet ohnehin jeglichen Kontakt zur Außenwelt. In einer Selbsthilfegruppe für Krebskranke lernt sie Augustus Waters, einen 17-jährigen Jungen, kennen.

Völlig fasziniert von seinem hellen Charakter und der Art wie er mit seiner Krankheit umgeht verliebt sie sich in ihn. Doch dies ist keine gewöhnliche Liebesgeschichte. Augustus und Hazel durchleben eine turbulente Zeit und gemeinsam zeigen sie den Lesern dieses Buches wie wichtig es ist, jeden Moment unseres Lebens zu genießen. Doch vor allem, wie sehr es sich lohnt zu lieben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Lea Engelmann aus Vandans

vo lesa
bis spiela



Bibliothek Montafon

Batloggstraße 36, 6780 Schruns, 0 55 56 / 7 37 73

Web: www.bibliothek-montafon.at

Öffnungszeiten: Mo & Mi: 14 bis 19 Uhr,

Di & Do: 14 bis 18 Uhr, Mi: 9.30 bis 11.30 Uhr



Die Bibliothek des Standes Montafon präsentiert im „Haus Montafon“ eine große Vielfalt an Büchern, DVDs, Hörbüchern, Zeitschriften und Kinderspielen. Rund 18.000 Medien warten darauf, entdeckt zu werden. Im Rahmen einer Serie stellen Mitarbeiter und Leser der Bibliothek in jeder Ausgabe des „Montafoner Standpunkts“ ein Buch oder ein Spiel vor, das ihnen sehr ans Herz gewachsen ist.

Aktiv im Alter – Seniorenbörse Montafon gegründet

Im Sommer 2018 ist im Montafon von engagierten Gleichgesinnten rund um Reinhard Winterhoff und Christiane Hagen die „Seniorenbörse Montafon“ gegründet worden. „Der Verein ist eine Anlaufstelle für jene, die aufgrund ihres Alters, ihrer Gesundheit oder ihrer ganz besonderen Situation ab und zu eine Hilfe oder eine Unterstützung in den kleinen Dingen des Alltags rund um das Haus, bei Botengängen oder Einkäufen, etc. benötigen“, so der frisch gewählte Obmann Reinhard Winterhoff. „Wir helfen Senioren, Personen zu finden, welche ihnen kostenlos bei Seite stehen“, so Winterhoff weiter. Die Seniorenbörse freut sich über jeden, der mitwirken will sucht aktuell noch handwerklich geschickte Senioren, die bereit sind kleinere Dienstleistungen zu erbringen.

Kontakt Seniorenbörse Montafon:

Obmann Reinhard Winterhoff (Telefon +43 664 88 97 75 45)
Christiane Hagen (stv. Obfrau)



Der frisch gewählte Obman Reinhard Winterhoff und die stellvertretenden Obfrau Christiane Hagen bei der Gründungsversammlung der Seniorenbörse Montafon.



Am 1. September 2018 konnte mit dem EKIZ Gortipohl der nächste Schwerpunktstandort in der Kleinkinderbetreuung eröffnet werden.

EKIZ Gortipohl

Das Montafon ist auf dem besten Weg, eine Modellregion für Familienfreundlichkeit zu werden. Durch das große Engagement der politisch Verantwortlichen in der Talschaft konnten beispielsweise die Kapazitäten in der Kinderbetreuung in den vergangenen drei Jahren schon mehr als verdoppelt werden. Seit 1. September 2018 ist mit dem Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) Gortipohl der nächste regionale Schwerpunktstandort in der Talschaft eröffnet.

„Wir betreuen Kinder aus dem ganzen Montafon im Alter zwischen einem halben und drei Jahren. Und das täglich von Montag bis Freitag, von 7 bis 18 Uhr“, freut sich EKIZ-Leiterin Natalie Zuderell mit ihrem Team. „Damit können wir erstmalig auch im Hochmontafon eine durchgehende Kleinkinderbetreuung anbieten“, so Zuderell weiter. In der sogenannten „offenen Kinderbetreuung“ werden zudem Kinder im Alter von einem halben bis vier Jahren ab sofort ganz unkompliziert auch stundenweise betreut. Dazu passt auch, dass alle Kinderbetreuungseinrichtungen im Tal allen Kindern aus dem Montafon zur Verfügung stehen und auch gemeindeübergreifend genutzt werden können. „Damit können wir Eltern eine bestmögliche Flexibilität anbieten und sie damit in ihren ganz individuellen Lebensbedürfnissen optimal unterstützen“, freut sich auch Jugendkoordinator Ralf Engelmann vom Stand Montafon.

In den vergangenen drei Jahren wurde die Kapazität in der Kleinkinderbetreuung im Tal mehr als verdoppelt. Seit Herbst 2017 bieten sowohl das Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) Montafon im Sozialzentrum Schruns, als auch das Kinderwerkstättli Montafon im Haus Montafon in Schruns verlängerte Betreuungszeiten durchgehend von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr an. Zusätzlich auch am Samstag von 7 bis 13 Uhr. Bei den weiteren Kinderwerkstättli-Standorten in Gantschier, St. Gallenkirch und Gaschurn findet die Betreuung täglich von Montag bis Freitag von 7 bis 13 Uhr statt. „Damit sind wir unserem Ziel von einem durchgängigen Betreuungsangebot für die Kinder in der Talschaft ein großes Stück näher gekommen“, freut sich auch Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau.



„In der sogenannten offenen Kinderbetreuung können Kinder von einem halben bis vier Jahren im neuen EKIZ Gortipohl auch stundenweise betreut werden. Einfach anrufen. Wir freuen uns.“

Natalie Zuderell,
EKIZ Montafon

Detaillierte Informationen und direkter Draht ins EKIZ:

EKIZ Montafon/Natalie Zuderell, Telefon 0664 / 924 00 89,
leitung@ekiz-montafon.at / www.ekiz-montafon.at

Alle Infos unter www.familienfreundliches-montafon.at

vo gagla
bis alta lüt



Band 3 zur Montafoner Geschichte (Gesellschaft – Ökonomie – Mentalitäten) wird am 22. November 2018 im Heimatmuseum präsentiert. Damit ist die w

Montafoner Geschichte

Mit „Band 3“ ist die Aufarbeitung der Montafoner Geschichte abgeschlossen – die Buchpräsentation findet am 22. November im Heimatmuseum Schruns statt



„Die vier Bände der Montafoner Geschichte bieten einen Überblick über die Entwicklung des Montafons bis zur Gegenwart. Dieses Nachschlagewerk sollte als neues und aktuelles Heimatbuch in keinem Montafoner Haushalt fehlen.“

Michael Kasper, kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter
Stand Montafon

Der Stand Montafon hat schon vor über einem Jahrzehnt das Projekt „Montafoner Geschichte“ ins Leben gerufen. Seither wird die Vergangenheit der Talschaft auf höchstem Niveau dokumentiert, erforscht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im mehrbändigen Nachschlagewerk „Das Montafon in Geschichte und Gegenwart“ wird die Historie der Talschaft präsentiert. Nach Band 1 (Naturraum) und Band 2 (Urgeschichte bis zum Mittelalter) und Band 4 (Bevölkerung – Wirtschaft) wird jetzt auch Band 3 (Gesellschaft – Ökonomie – Mentalitäten) am 22. November im Heimatmuseum präsentiert. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der erste Band (2005) widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen rund um die Geologie, das Klima, die Tier- und Pflanzenwelt sowie die sprachliche Entwicklung in der Talschaft. Der zweite Band (2009) erzählt die historische Gesamtschau des Tales von der Steinzeit bis zum Mittelalter. Im vorgezogenen vierten Band (2012) wird die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Montafons im 19. und 20. Jahrhundert thematisiert – und mit dem jetzt erscheinenden dritten Band ist die vierreihige Serie komplett.

Neue Einblicke in die Talgeschichte bringt viel bislang Unbekanntes ans Licht
Zwei umfangreiche Artikel aus der Feder Manfred Tschaikners und Michael Kaspers erschließen der Leserschaft die Vergangenheit des Tals in der Frühen Neuzeit weitgehend auf der Grundlage neuer Quellenstudien. Der erste Themenschwerpunkt reicht vom 16. Jahrhundert bis um die Mitte des 18. Jahrhundert, als die Montafoner eines ihrer Hauptziele, einen eigenen Viehmarkt, erreichten. Der zweite macht mit den gro-



wissenschaftliche Aufarbeitung der Talschaftsgeschichte abgeschlossen und das Montafon verfügt über ein Nachschlagewerk für Generationen.

ßen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und mentalen Umbrüchen der folgenden Epoche bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts vertraut. Die beiden Beiträge ermöglichen eine erste vertiefte Zusammenschau der Talgeschichte in der Frühen Neuzeit, die sehr viel bislang Unbekanntes zutage fördert und selbst für das Verständnis der Gegenwart grundlegend ist. Dasselbe gilt für die kunstgeschichtlichen Ausführungen Andreas Rudigers über das Barock im Tal, das noch präsent ist und eine gesonderte Darstellung verdient. „Das mit zahlreichen Bildern illustrierte und durch einen Index erschlossene Buch sollte künftig zweifellos in keinem Bücherregal der geschichtsbewussten Montafoner Bevölkerung und all jener fehlen, die sich für deren Vergangenheit interessieren“, sind sich die Herausgeber einig.

„Zeitreise durch die Geschichte des Montafons“

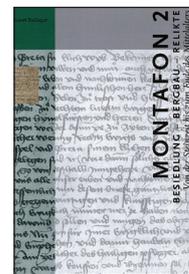
„Unser Montafon hat sich im Laufe der Geschichte immer wieder stark gewandelt. Die Montafoner Geschichte und die darüber entstandenen vierteiligen Nachschlagebände bieten eine spannende, abwechslungsreiche und erstaunliche Reise durch die vielseitige Zeitgeschichte unserer wunderschönen Talschaft Montafon“, freuen sich auch Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau und seine Bürgermeisterkollegen auf die Buchpräsentation. Wer im Montafon lebt, dort seine Wurzeln hat oder sich einfach für diese einzigartige Talschaft interessiert, findet in dieser Reihe ein faszinierendes Nachschlagewerk, das viel Wissenswertes, Unterhaltsames und manchmal auch Erstaunliches bietet – quasi ein wissenschaftlich aufgearbeitetes „Wikipedia Montafon“ mit der DNA der Talschaft. Präsentiert wird der Band am Donnerstag, 22. November, um 19 Uhr im Montafoner Heimatmuseum in Schruns.

3 Bände der Montafoner Geschichte sind bereits erschienen:



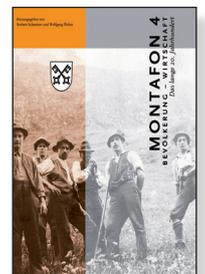
Montafon Band 1: Mensch-Geschichte- Naturraum

Der Band 1 widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen (Mensch-Geschichte-Naturraum) im Montafon.



Montafon Band 2: Besiedlung- Bergbau-Relikte

Band 2 enthält eine historische Gesamtschau des Tales Montafon und seiner Umgebung bis zum Mittelalter.



Montafon Band 4: Bevölkerung- Wirtschaft

Band 4 widmet sich der Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert in der Talschaft.

BUCHPRÄSENTATION
Donnerstag, 22. November 2018, 19 Uhr
Montafoner Heimatmuseum in Schruns

Die mbs Bus GmbH betreut derzeit 14 Tages- und 1 Nachtlinie in der Region Montafon. Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Freundlichkeit sind uns wichtig.

Wir sind ein engagiertes, freundliches Team mit Freude und Spaß am Fahren sowie mit Menschen zu arbeiten.

Wir suchen Verstärkung und freuen uns sehr auf Sie!

BuslenkerIn im Personennahverkehr

Führerschein D/D95 vorfinanziert!

Ihr Berufsprofil

- Führerschein D/D95
- Berufserfahrung wünschenswert
- Im Rahmen unseres Schulungsprogramms ist eine Vorausfinanzierung des D/D95 möglich
- Freundliches und kompetentes Auftreten
- Hohes Dienstleistungsbewusstsein

Ihre Aufgaben

- Sichere, pünktliche Beförderung unserer Fahrgäste
- Verkauf/ Kontrolle/ Abrechnung von Fahrscheinen
- Fahrgastinformationen zu Tarif und Strecke
- Freundliches und kompetentes Auftreten
- Hohes Dienstleistungsbewusstsein

Was wir bieten

- Bezahlung über Kollektivvertrag
- Teilzeit- oder Vollzeitjob – ganz wie Sie wünschen!
- Moderne Fahrzeugflotte, perfekte Infrastruktur
- Dienstkleidung sowie diverse Vergünstigungen
- Sicherer Arbeitsplatz in einem traditionsreichen Unternehmen

**JETZT
BEWERBEN**
bus@montafonerbahn.at
05556 9000-620
Team mbs



mbs

www.montafonerbahn.at



Vernissage zur Ausstellung rund um Priester Plangger im Frühmesshaus Bartholomäberg.



Im Sommer wurden in den vier Montafoner Museen spannende Ausstellungen eröffnet – auf dem Foto ist die Eröffnung der Kriegsgefangenen-Ausstellung im Heimatmuseum zu sehen.

Die Montafoner Museen blicken auf einen spannenden Sommer zurück

Hochbetrieb in den Montafoner Museen – im Sommer wurden gleich vier Sonderausstellungen an den vier Standorten eröffnet – die Palette der Themen reicht von den Ursprüngen des Montafoner Wappens über Kriegsgefangene aus und im Montafon bis zum frühen Alpinismus und den ersten Alpenvereinsstütten in der Silvretta. Alle Ausstellungen sind noch bis zum 26. Oktober zu sehen.

Im Montafoner Bergbaumuseum Silbertal steht das Montafoner Wappen im Mittelpunkt. So ranken sich denn auch allerlei Legenden rund um das Wappen mit den zwei gekreuzten Schlüsseln – von den zeitgenössischen Scherzen über die Montafoner und ihr Verhältnis zu fremdem Eigentum („im Montafon muss alles doppelt abgesperrt werden, damit es nicht verschwindet“) bis zur Sage vom „Gegenpapst“ Johannes XXIII, der angeblich auf dem Weg zum Konstanzer Konzil (1414 bis 1418) in einer Sänfte über den Kristberg getragen wurde und aus Dankbarkeit dem Tal das Wappen mit den Schlüsseln und der Papstkrone verliehen habe. Weniger um Legenden als um die raue Wirklichkeit des Krieges geht es in der Sommerausstellung im Heimatmuseum in Schruns. Hier wird – 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs – an jene Menschen erinnert, die als Kriegsgefangene fern der Heimat festgehalten wurden – und zwar sowohl in jenen Ländern, die sich erfolgreich gegen den Einmarsch der österreichisch-ungarischen Armee zur Wehr setzten, als auch im Montafon selbst.

Die Ausstellungen in den vier Montafoner Museen sind noch bis 26. Oktober zu sehen

Wie sehr die Lokalgeschichte mit der überregionalen Geschichte zusammenhängen kann, zeigt die Ausstellung, die im Frühmesshaus in Bartholomäberg zu sehen ist: Am Beispiel des letzten Frühmessers Josef Plangger (1901-1973), der fast vier Jahre in den Konzentrationslagern Buchenwald und Dachau überlebte, wird das Thema „Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit“ behandelt: In Bartholomäberg ging der Widerstand vor allem von katholischen Kreisen aus, verfolgt wurden aber auch Menschen, die den falschen Sender im Radio hörten. Schließlich beschäftigt sich noch eine Ausstellung im Alpin- und Tourismuseum in Gaschurn, die in Zusammenarbeit mit Vorarlberg Tourismus aus Anlass von dessen 125-Jahr-Jubiläum entstand, mit einer Frage, die vor allem Touristen und Wanderer interessieren dürfte: Warum tragen so viele Schutzhütten in den Vorarlberger Alpen deutsche Namen? Die Ausstellungen sind während der Sommer-Öffnungszeiten der Museen noch bis 26. Oktober von Dienstag bis Freitag und jeweils am Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Montafoner Museen

Montafoner Bergbaumuseum Silbertal:
„Das Montafoner Wappen – zwischen Legende und Geschichte“

Montafoner Heimatmuseum Schruns:
„Kriegsgefangenschaft. Fremde im Montafon – Montafoner in der Fremde“

Alpin und Tourismuseum Gaschurn:
„Höhenlager! Die Alpenvereinsstütten in der Silvretta“

Museum Frühmesshaus Bartholomäberg:
„Josef Plangger – Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit“

„Historische Architektouren“ durch das Montafon



Am 3. November wird im Rahmen des EU-Förderprojekts „Historische Architektouren“ das Haus Schöpf in Partenen besichtigt.

Im Rahmen des EU-Leaderprojekts „Historische Architektouren“ werden von den Montafoner Museen seit April 2018 jeweils am ersten Donnerstag im Monat Spaziergänge zu ausgewählten Objekten der vom Stand Montafon ausgezeichneten Montafoner Baukultur angeboten. Ein wichtiger Aspekt der vielseitigen Montafoner Kulturlandschaft ist die Baukultur im Tal und der fachgerechte und beispielgebende Umgang mit Erhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen. Aus diesem Grund vergibt der Stand Montafon in Zusammenarbeit mit dem Heimatschutzverein seit 2015 einen Anerkennungspreis in Form einer Kennzeichnung als Montafoner Kulturgut.

Im Rahmen des EU-Leaderprojekts „Historische Architektouren“ führte der vierte Spaziergang im September zum Gättermaisäß nach Vergalden in Gargellen und am 4. Oktober 2018 zum Haus Brugger nach Gantschier. Beim nächsten Spaziergang am 3. November wird das Haus Schöpf in Partenen besichtigt. Treffpunkt ist um 15 Uhr beim Parkplatz der Tafamuntbahn.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Erneuerung für den Ländlichen Raum

Vorarlberg
UNSER LÄNDLICHES



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Markus Beitzl, Bgm. Herbert Bitschnau, Pfarrer Georg Nigsch, Herausgeberin Edith Hessenberger, Matthias Beitzl, Museumsleiter Michael Kasper und Grafiker Bertram Frei (v.l.) bei der Präsentation des Mirakelbuches in der Tschaggunser Pfarrkirche.

Das sagenumwobene Mirakelbuch von Tschagguns

Das Tschaggunser Mirakelbuch wurde 1757 als Werbeschrift für den Wallfahrtsort verfasst. Pfarrer Jacobus Lenz berichtete in dem gedruckten Werk über die Wunder, die die Schmerzhafte Muttergottes den Wallfahrenden zu Teil werden ließ. Die Aufzählung der sogenannten „Gutthaten“ vermag wie kaum ein anderes historisches Dokument Einblicke in das Leben, Arbeiten und den Alltag der Menschen im Montafon des 18. Jahrhunderts zu geben. Mit diesem Buch ist das originale Tschaggunser Mirakelbuch nicht nur erstmals als Transkription einer breiten Leserschaft zugänglich. Seine wissenschaftliche Einbettung und Analyse ermöglichen darüber hinaus ein besseres Verständnis dieses und 250 Jahre alten Dokumentes und seiner Entstehungszeit. „Schön, dass dieses einzig existierende Exemplar anlässlich der Präsentation dieses Sonderbandes von der Familie Klaus Beitzl den Montafoner Museen geschenkt wurde. Mit dem Mirakelbuch können wir ein Stück Geschichte bewahren und für nachfolgende Generationen sichern“, freute sich Landesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau bei der Buchpräsentation in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Tschagguns. Erhältlich ist das Mirakelbuch bei den Montafoner Museen sowie im Buchhandel.



Zahlreiche Besucher tauschten sich beim 3. Infoabend im Rahmen des Projekts „Internationaler Naturpark Rätikon“ im Bergrestaurant Frööd im Brandnertal aus.

Gastredner Franz Handler (GF der Österreichischen Naturparke) bei seinem spannenden Vortrag im Brandnertal.

Naturpark Rätikon

Mitten in der herrlichen Bergwelt des Brandnertals mit Blick auf die Zimba wurden über 60 Interessierte beim 3. Infoabend des grenzüberschreitenden Projekts „Internationaler Naturpark Rätikon“ Mitte September beim Bergrestaurant Frööd begrüßt. Neben einem spannenden Vortrag von Geschäftsführer Franz Handler der Österreichischen Naturparke entwickelte sich eine offene Diskussion über Chancen und Herausforderungen eines grenzüberschreitenden Naturparks.

Der erste Naturpark in Österreich wurde 1962 gegründet. Heute gibt es in sieben Bundesländern (ausgenommen Vorarlberg und Wien) insgesamt 48 Naturparke mit einer halben Million Hektar Fläche und rund 20 Millionen Besucher pro Jahr. „Naturparke sind besondere Landschaften, die von Menschen durch schonende Landnutzung und Landschaftspflege erhalten werden“, so Handler bei seinem Vortrag. „Das Prädikat ist eine Auszeichnung sowohl für die Landschaften als auch für die Menschen, die diese Werte erhalten.“ Dementsprechend stützen sich die Österreichischen Naturparke auf vier gleichwertigen Säulen: Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung. „So sollen der Naturraum und die Kulturlandschaft durch nachhaltige Nutzung erhalten bleiben“, sagt Handler. Gleichzeitig sollen aber auch attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen geschaffen werden.

Online-Fragebogen auf www.raetikon.net

„Bei der anschließenden Diskussion mit dem Publikum fand ein angeregter Austausch über die mögliche Zukunft des Rätikons statt“, freut sich Projektbegleiterin Birgit Reutz von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). „Ein Naturpark bietet die Chance, dass sich Menschen aus unterschiedlichen Interessensbereichen zusammensetzen und gemeinsam aktiv an Entwicklungs-Chancen der Region arbeiten“, meinte beispielsweise Christine Klenovec vom Biosphärenpark Großes Walsertal. Ruth Swoboda von der „inatura Dornbirn“ sagte, „dass ein Naturpark wie der Rätikon wie geschaffen wäre, um beispielsweise Schulen die Sensibilisierung für die unterschiedlichsten Themen zu Schutz und Nutzung vermitteln zu können.“ Neben vielen positiven Anregungen wurde im Zuge der Diskussion auch das Thema Besucherlenkung kritisch hinterfragt und die Befürchtung vor Einschränkungen und Verboten thematisiert - wobei sich alle Experten einig waren, dass ein Naturpark nicht mit den Vorgaben eines „Nationalparks“ verglichen werden kann. „Ein Naturpark kann und darf nicht von oben geplant werden, es braucht die Beteiligung möglichst vieler Interessierten“, so Birgit Reutz weiter. Noch bis Ende des Jahres können Interessierte auf der offiziellen Informationsplattform www.raetikon.net einen Online-Fragebogen ausfüllen.



Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“

Alle Informationen rund um das Projekt „Internationaler Naturpark Rätikon“ online unter www.raetikon.net





Seit diesem Sommer bieten die Montafoner Kultureinrichtungen ihre Informationen und Veranstaltungs-Termine aus einer Hand an.

Die Montafoner Kultur vernetzt sich und setzt mit der neuen „KulturInfo Montafon“ auf geballte Information

Das Montafon ist reich an Kultur. Und an Menschen, welche verschiedenste Formen von Kultur vermitteln. Hunderte Veranstaltungen finden im Jahr statt, tausende begeisterte Besucher werden erreicht. Jetzt setzt die Kulturvernetzung Montafon den nächsten erfolgreichen Schritt – die Kultureinrichtungen „Heimatschutzverein Montafon/Montafoner Museen“, die Kulturinitiative „montARTphon/MAP Kellergalerie“ und das Kunstforum Montafon, der Kulturverein Illitz sowie das Hotel Felbermayer und die Montafoner Resonanzen treten nach außen hin mit einer gemeinsamen Informationsbroschüre – der „KulturInfo Montafon“ – auf.

Die einzelnen Kultureinrichtungen und -initiativen im Montafon haben sich schon in der Vergangenheit immer wieder bei verschiedenen Anlässen zusammengetan. „Um die Abstimmung und Koordination des breit gefächerten Kulturangebots im Montafon qualitativ verbessern zu können haben sich die verschiedenen Kultureinrichtungen dazu entschlossen, sich noch stärker zu vernetzen und künftig noch intensiver zusammenzuarbeiten“, schildert Michael Kasper als kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter des Standes Montafon. „Dadurch soll unter anderem eine noch bessere öffentliche Präsenz der Kultur in der Talschaft ermöglicht werden.“ Dieses Vorhaben sollen in erster Linie auf der Basis gemeinsamer Aktivitäten erreicht werden. Außerdem werden dadurch neue Synergien entwickelt und die vorhandenen Ressourcen besser genutzt.

Neue Info-Broschüre

Die Kulturvernetzung im Montafon zeigt sich vor allem im öffentlichen Auftritt. So werden die bisherigen Informationsschreiben der einzelnen Initiativen (etwa die „Mitglieder-Information“ der Montafoner Museen) künftig durch das neue Medium „KulturInfo Montafon“ ersetzt. Vier Mal pro Jahr werden in der neuen Broschüre die einzelnen Events aller Einrichtungen ausführlich beschrieben und beworben. Außerdem bietet die neue „KulturInfo“ auch einen übersichtlichen Veranstaltungskalender als zusätzliche Serviceleistung an. „Die Inhalte und die Erkennbarkeit der einzelnen Veranstalter bleiben bewusst erhalten und werden nunmehr um die Aktivitäten der anderen beteiligten Kulturinitiativen ergänzt und ergeben damit einen Gesamtüberblick“, freut sich Kasper mit seinen Kollegen Markus Felbermayer, Roland Haas, Dagmar Lang sowie Hubert Sander und Johann Trippolt.

Ein zweites Standbein der neuen Kooperation ist die Organisation einer „Montafoner Kulturnacht“, die heuer erstmals am 30. Juni 2018 in Schruns stattgefunden hat und in den kommenden Jahren durch alle Gemeinden des Tales wandern soll.



KulturInfo Montafon

Die Erstausgabe vom Sommer 2018 sowie die aktuelle Herbst-Ausgabe sind online hier zu finden:

<https://bit.ly/2DozcGI>



40 Jahre Heimatmuseum

Das Montafoner Heimatmuseum befindet sich seit 1978 in einem historischen Gebäude am Schrunser Kirchplatz und feiert heuer sein 40. Jubiläum in diesem Haus

Vier Museen, ein Talschaftsarchiv und die Umsetzung von zahlreichen Forschungsprojekten – das ist das stolze Ergebnis einer über hundertjährigen Geschichte des „Heimatschutzvereins Montafon“. Die Anfänge waren bescheiden: Der Grazer Universitätsprofessor Anton Schönbach schlug im August 1906 einer Herrenrunde aus Schruns die Anlegung einer naturgeschichtlichen Sammlung zur Ausstellung im Schulhaus vor.

Mit der Gründung einer „freien Gesellschaft zur Schaffung einer naturhistorischen Sammlung für das Tal Montafon“ nahm die Region eine Vorreiterrolle beim Heimatschutz in Vorarlberg ein, gleichzeitig wurde dadurch der Grundstein für die über hundertjährige Sammlungstätigkeit gelegt. Der bereits damals geäußerten Sorge um den Verlust des heimischen Kulturgutes, das dem Tal zur Identität und Unverwechselbarkeit verhalf („Man veräußerte leichten Sinnes, was die Väter als kostbares Gut hoch in Ehren hielten“ – Museumsgründer und Obmann Johann Wiederin 1932) begegnete man mit der Ausdehnung der Sammlung auf „Altertümer“. Nach der Gründung des „Vereins für Heimatschutz im Tale Montafon“ 1912 als Nachfolger der „freien Gesellschaft“ beschäftigte man sich mit der Planung eines eigenen Museumsgebäudes („im Stil eines typischen Montafonerhauses“). Der erste Weltkrieg (1914-1918) unterbrach aber alle weiteren Bemühungen.

Umfassende Fassadenrenovierung bis zum Silbriga Sonntag

1921, in einer für Lokalmuseen in Vorarlberg bemerkenswert günstigen Zeit, konnte im „Frühmessaal“ in der Schrunser Silvrettastraße das Museum eingerichtet werden. 1972 musste das Gebäude der Straßenverbreiterung weichen (heute befindet sich dort noch das Haus des Gastes). Ab 1978 konnte am Schrunser Kirchplatz schrittweise ein Neubau bezogen werden. In den folgenden Jahren erfolgte auch die Adaptierung des Altbaues mit Werkstätten und einer Wohnungseinrichtung. Anlässlich des 40. Jubiläums der Neueinrichtung des nunmehrigen Museumsgebäudes wird das Objekt außen umfassend saniert. Nach Abschluss der Sanierung wird am Silbriga Sonntag – im Museum traditionell auch „Tag der offenen Tür“ – eine Sonderausstellung zum Restaurator und Kunstmaler Konrad Honold eröffnet werden. Außerdem finden an diesem Tag (3. Adventsonntag, 16. Dezember 2018) zahlreiche traditionelle Handwerksvorführungen im Museum statt.



Renovierung des heutigen Montafoner Heimatmuseums in Schruns um 1930. Damals beherbergte das Gebäude noch das Bezirksgefängnis und die Gendarmerie.

Montafoner Heimatmuseum Schruns

Kirchplatz 15, 6780 Schruns, +43 55 56 / 7 47 23
info@montafoner-museen.at
www.montafoner-museen.at

vo vrzella
bis forscha

Die Künstlerin Tacita Deans zeigt ab 19. Oktober ihr Werk „The Montafon Letter“ im Kunsthaus Bregenz

Geschichte, Erinnerung und Einfühlung, Naturgewalten und Menschenspuren sind die Themen im Werk Tacita Deans, eine der wichtigsten Künstlerinnen der Gegenwart. Sie arbeitet mit einer Vielzahl an Medien, darunter großformatige Zeichnungen, Fundstücke und Fotografien. Am bekanntesten ist sie jedoch für ihre Auseinandersetzung mit fotochemischen Film.



Die 2017 entstandene Kreidezeichnung „The Montafon Letter“ von Tacita Dean ist im Kunsthaus Bregenz zu sehen. (Foto: Fredrik Nilsen)

Im Kunsthaus Bregenz zeigt die konzeptuell arbeitende Künstlerin drei ihrer wichtigsten Filmarbeiten und zwei monumentale Kreidezeichnungen auf Schiefertafeln, direkt im Foyer des KUB. Eine davon, „The Montafon Letter, 2017“ zeigt eine gewaltige Berglandschaft. Inspiriert ist sie von einem historischen Lawinenabgang im 17. Jahrhundert im Montafon. Der Legende zufolge wurde der Geistliche, der die Sterbenden versehen sollte, von einer Lawine verschüttet und von einer Zweiten wieder freigelegt. Für die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz hat Tacita Dean ein zweites monumentales Bild mit dem Titel „Chalk Fall 2018“ geschaffen. Ebenfalls mit Kreide gemalt, zeigt dieses Werk den Einsturz einer Kreideklippe. Die Ausstellung im KUB wird am 19. Oktober, um 19 Uhr eröffnet und ist bis 6. Jänner 2019 zu sehen.

„The Montafon Letter“ von Tacita Dean im KUB Bregenz:

Die Ausstellung von Tacita Dean ist von 20. Oktober 2018 bis 6. Jänner 2019 im Kunsthaus Bregenz zu bewundern.

MONTAFON 1, 2, 3, 4

4 Bände, die in keinem Montafoner Haushalt fehlen sollten.

Wer im Montafon lebt, dort seine Wurzeln hat oder sich einfach für diese einzigartige Talschaft interessiert, findet in dieser Reihe – dem neuen Heimatbuch – ein faszinierendes Nachschlagewerk, das viel Wissenswertes, Unterhaltsames und manchmal auch Erstaunliches bietet.



BUCHPRÄSENTATION
Donnerstag, 22. November 2018, 19 Uhr
Montafoner Heimatmuseum in Schruns



Das Programm der Montafoner Resonanzen begeisterte auch heuer wieder das Publikum.



Außergewöhnliche Spielorte machen die Montafoner Resonanzen zu etwas ganz Besonderem – im Bild das Jazz Picknick mit Alexander`s Jazzband beim Frühmesshaus in Bartholomäberg.

Resonanzen

Hochkarätige Musiker begeisterten das Publikum bei den Schwerpunkten der Montafoner Resonanzen mit Orgel, Kammermusik, Jazz, Volksmusik, Barock und Cross-Over

„Die Konzerte der Montafoner Resonanzen waren heuer so gut besucht wie noch nie“, resümiert der organisatorische Leiter des Festivals, Markus Felbermayer. Vor allem bei den Schwerpunkten Kammermusik, Orgel, Barock und Cross-Over wurden deutlich mehr Besucher registriert.

Musikalischer Höhepunkt war rückblickend das Kammermusik-Wochenende mit dem Quartetto die Cremona. Besonders in Erinnerung bleiben wird auch die durch Kerstin und Alexander Neubauer musikalisch untermalte Lesung von Raphaela Edelbauer, das Jazz Picknick unter freiem Himmel in Bartholomäberg sowie das Abschlusskonzert im Innenhof des Montafoner Heimatmuseums in Schruns vom Quartett „Fagott it!“.

Montafoner Resonanzen 2019: 1. August bis 7. September!

Während im Montafon die letzten Plakate des Kulturfestivals abgehängt werden, laufen im Hintergrund bereits die Vorbereitungen auf die vom Stand Montafon und Montafon Tourismus veranstalteten Montafoner Resonanzen 2019: Diese finden von 1. August bis 7. September 2019 statt. Die Besucher erwarten wieder eine Vielzahl an kleinen aber feinen Konzerten an außergewöhnlichen Orten. So ist in der Kirche in Schruns ein Werkstattkonzert mit Martin Heini auf der Pflüger-Orgel geplant. Domorganist Johannes Hämmerle und Oboist Adrian Buzac werden in St. Gallenkirch auftreten.

An die Chortradition des 19. Jahrhunderts knüpft ein weiteres Konzert-Highlight der Montafoner Resonanzen an: In der Kirche Gaschurn erwartet die Besucher ein Konzert auf einem historischen Harmonium und dem Rossini Chor. Für den Kammermusik-Schwerpunkt konnte Soloklarinettenist Jochen Tschabrun und sein Orsolino-Quintett engagiert werden.



Markus Felbermayer (l.) mit Vize-Bgm. Ruth Tschofen und Manuel Bitschnau (r.) beim Jazz-Schwerpunkt.

Bücherseite

Die besten Empfehlungen von A – Z



Geschichte der Schrunser Lodenfabrik

Montafoner Schriftenreihe 28: Fast eineinhalb Jahrhunderte lang lieferte die Schrunser Lodenfabrik hochwertige Stoffe, ehe 1970 der Betrieb eingestellt wurde. Die Publikation beleuchtet dieses Kapitel heimischer Geschichte. **14,90 Euro**

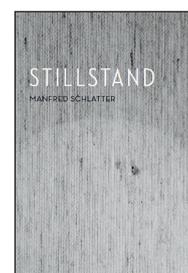
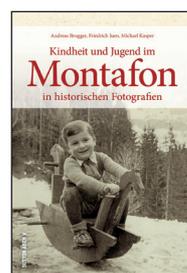


Geschichte der Gerichtsbarkeit im Montafon

Montafoner Schriftenreihe 27: Anlässlich der Zusammenlegung des Bezirksgerichtes Montafon mit Bludenz widmet sich dieser Band der Gerichtsbarkeit im Montafon von 1775 bis 2017. **14,90 Euro**

Das „Tschaggunser Mirakelbuch“

Autoren: Edith Hessenberger & Klaus Beitzl, Montafoner Schriftenreihe 29: Das sagenumwobene Tschaggunser Mirakelbuch stammt aus dem Jahr 1757 und erlaubt Einblicke in die Gesellschaft im Montafon und den Wallfahrtsort Tschagguns während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wie kaum eine andere Quelle. **17,90 Euro**



Abschied von den Bergen

Edith Hessenberger erzählt und illustriert die Geschichte eines Geschwisterpaares als Schwabenkinder. **18 Euro**

Entdeckungen der Landschaft

Tagungsband 2 des Symposiums „Montafoner Gipfeltreffen“ mit Beiträgen von Wissenschaftlern. **45 Euro**

Montafoner Orgellandschaft

Die Montafon Orgelgeschichte mit vielen Bildern. Passend dazu ist eine CD von Bruno Oberhammer erschienen. **22 Euro**

Der Kristberger Flügelaltar

Der Kristberger Flügelaltar ist ein herausragendes Werk der Vorarlberger Kunstgeschichte. **14,90 Euro**

Kindheit und Jugend im Montafon

Sonderband 25 zur Montafoner Schriftenreihe – ein spannender Bildband mit historischen Fotografien. **19,99 Euro**

STILLSTAND Fotografien von Manfred Schlatter

Sonderband 26 zur Schriftenreihe. Bildband zur Ausstellung in der MAP-Kellergalerie. **29 Euro**

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at sowie im Standesgebäude oder in den Museen erhältlich.

Das neue Gesamt-Buchpaket mit allen bisher erschienenen Publikationen (über 70) kann zum Sonderpreis online, per Mail oder mittels Bestellschein an info@montafoner-museen.at oder direkt in den Montafoner Museen bestellt werden.

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon



Online Sparen
Fonds
Wertpapiere

Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung.

Raiffeisen macht es Ihnen jetzt einfach: Ob Online Sparen, Fonds oder Wertpapiere – mit Mein ELBA können Sie Kurs und Tempo Ihrer Geldanlage mit ein paar Klicks selbst bestimmen. Und wie Sie Ihren Sparkurs richtig setzen, weiß Ihr Berater. geldinbewegung.raiffeisen.at

Raiffeisen



200

vo
doniga
bis
gäscht

Stand Montafon

